

VBA 7787

Karl Barth: **Rufe mich an.** Neue  
Predigten aus der Strafanstalt Basel.  
130 S. LN. EVZ-Verlag, Zürich 1965.

Diese 12 Predigten Barths bedürfen ebenso wenig unserer Anzeige wie seine früheren. Sie können Mut machen zum Glauben und Mut machen, selbst zu predigen. Auch und gerade, wenn man Barth nicht nachahmen kann und soll. Darum sei hier statt vieler Worte ein Zitat gegeben, das erhellen mag, warum wir dieses Bändchen für so hilfreich halten. In der letzten, einer Osterpredigt, heißt es: „Wie das geschehen konnte und geschah; diese Überwindung und Beseitigung, dieser Tod seines Todes, seine Bekleidung und Erfüllung — nicht etwa mit seinem früheren sterblichen, sondern einem neuen, unsterblichen Leben — das weiß ich so wenig wie ihr. Nichts ist einfacher als zu sagen, das könne man nicht glauben. Das konnte in der Tat schon damals nicht erzählt, geschweige denn beschrieben und erklärt werden. Es gibt denn auch keine Stelle im Neuen Testament, in der so etwas auch nur versucht würde. Die Auferweckung Jesu war ganz und allein Gottes Tat; als solche höchst wohlgetan, aber auch höchst unbegreiflich. Es konnte, daß Solches geschah, schon damals nur eben erkannt, bekannt, bezeugt und verkündigt werden.“

K. H.